



8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
Gemeinde

Protokoll der Ortsbürgergemeinde- versammlung

Versammlung vom Montag, 11. Juni 2018

Vorsitz:	Josef Brem, Gemeindeammann
Protokollführer:	Urs Schuhmacher, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Agnes Hüsser Jakob Brem
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte 211 Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder 43 Anwesend 41
Referendum:	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse können definitiv gefasst werden. Sie unterstehen nicht dem fakultativen Referendum, da das Quorum erreicht werden kann.
Stimmrecht:	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist nicht anwesend.
Zeit:	19.30 bis 20 Uhr
Ort:	Mehrzweckraum Rudolfstetten

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich darf sie zur heutigen Ortsbürgergemeinde ganz herzlich begrüßen. Entschuldigung, wenn ich hier die angeregten Gespräche unterbrechen muss aber es ist halb also starten wir. Vom Gemeinderat darf ich heute Abend den Vizeammann Daniel Wieser, Susanne Wild, Sascha Käppeli und Reto Bissig begrüßen. Von der Ortsbürgerkommission darf ich Paul Oggenfuss, Rolf Hüsser, Felix Wiederkehr und Stefan Lüthy begrüßen. Entschuldigt für den heutigen Abend hat sich, Jolanda Kaspar. Von der Verwaltung ist heute anwesend unser Gemeindeschreiber, Urs Schuhmacher. Er verfasst das Protokoll. Der stellvertretende Leiter Finanzen, Nico Ardüser, wenn es irgendetwas von finanzieller Seite gibt. Von der Finanzkommission ist heute Abend, Martin Schaub anwesend. Vom Forst muss ich Christoph Schmid entschuldigen. Es sind im Ganzen fünf Gemeinden, welche im Forstverband sind und er muss immer schauen, dass er an jedem Ort einmal ist. Jetzt ist es heute eine andere Gemeinde, welche ebenfalls Ortsbürgergemeindeversammlung hat, wo er dabei ist. Als Stimmenzähler amten heute Abend, Agnes Hüsser und Köbi Brem. Von 211 Stimmberechtigten sind 41 anwesend. Das absolute Mehr wären 43. Also die Beschlüsse, welche wir heute fassen, sind dem Referendum unterstellt. Sie alle haben mit der Einladung die Traktandenliste erhalten. Werden Änderungen gewünscht? Scheint nicht der Fall zu sein. Dann würden wir nach dieser Traktandenliste vorgehen. Wir kommen zum Traktandum eins.

TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. November 2017
Gemeindeammann Josef Brem
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2017, mündliche Berichterstattung
Gemeindeammann Josef Brem
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
Gemeindeammann Josef Brem
4. Verschiedenes und Umfrage
Gemeindeammann Josef Brem

Traktandum 1	Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. November 2017
---------------------	---

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. November 2017 kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

www.rudolfstetten.ch (Startseite beachten)

Auf Wunsch kann das Protokoll bei der Abteilung Gemeindekanzlei bestellt werden.

Telefon: 056 648 22 10

E-Mail: gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch

Josef Brem, Gemeindeammann

Das Protokoll ist im Internet aufgeschaltet oder konnte bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Hat irgendjemand Fragen zum Protokoll? Scheint nicht der Fall zu sein. Dann kommen wir zum Antrag.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Versammlung vom 13. November 2017 genehmigen.

Abstimmung: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Josef Brem, Gemeindeammann

Herzlichen Dank an den Protokollführer Philipp Schneider. Dann kommen wir zum Traktandum zwei.

**Traktandum 2 Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2017, mündliche
Berichterstattung**

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird mündlich vom Vorsitzenden, Gemeindeammann, Josef Brem, vorgetragen.

Josef Brem, Gemeindeammann

Die Ortsbürgerkommission hat sich im 2017 zu zwei normalen, ordentlichen Sitzungen sowie zur Besichtigung des Geländes „Im Michel“ auf dem Mutschellen getroffen. Es gab noch einen Termin, an dem die Waldbereisung mit dem Kreisförster und dem Förster stattfand. Dort wird jeweils festgelegt, wann in welchem Bereich Holzschläge stattfinden und auch wann Forstungen gemacht werden oder wenn spezielle Sachen zum Tragen kommen, welche vom Kanton vorgeschrieben werden. Der Kanton schaut an diesem Tag ebenfalls, ob die Aufgaben, welche wir haben, richtig ausgeführt werden und vor allem machen wir auch die Waldpflege so, wie wir zum Teil die Subventionen erhalten vom Kanton.

Im 2017 sind die Pachtverträge neu vergeben worden für alle Parzellen der Gemeinde, inklusive der Parzellen der Ortsbürger. Die Ortsbürger haben diese Pachtverträge diskutiert bzw. die Ortsbürgerkommission. Sie sind auch informiert worden über die Zinsen, welche es für das Land gibt, das verpachtet wurde.

Im August und zwar am 18. August, dies war ein Freitag, hat der gut organisierte Anlass von Agnes und Theo Hüsser einmal mehr stattgefunden. Trotz einem heftigen Gewitter mit starkem Sturm, haben es einige bis Nachts um 24 Uhr ausgehalten am Feuer. Ganz herzlichen Dank noch einmal an jene, die es organisiert haben und mitgeholfen haben, voran mit Agnes und Theo.

Ich habe noch ein paar Worte, da der Förster nicht anwesend ist, welche ich zum Forst noch sagen möchte. Auch im 2017 sind die Holzpreise nicht angestiegen. Es wäre schön, wenn sich dieser Preis wieder einmal erholen würde aber im Moment sieht es aus, dass es sich in absehbarer Zeit auf dem Stand, welchen wir heute haben, halten wird. Zum Holz, rund 45 % vom Erlös, welchen wir erarbeiten im Forstbetrieb, wird mit Energieholz erwirtschaftet. Fast die Hälfte davon schauen wir, dass man diese im Bereich von Schnitzelheizungen einsetzen kann. Den Rest versucht man dementsprechend zu verkaufen. Im 2017 sind wieder rund 50 Hektaren Jungwald gepflegt worden. Wir haben auch vom Kanton die Aufgabe erhalten, dass der Jungwald gepflegt wird und dass dort geschaut wird, dass die Pflanzen und Bäume, welche kommen, in den nächsten 100 oder 150 Jahren wachsen können. Diesen muss der entsprechende Platz gegeben werden. Auf dieser Fläche, auf welcher wir vom Lothar alles verloren haben, konnte bereits das erste Holz für die Schnitzelheizungen geerntet werden. Diese Flächen müssen jetzt herausgeholt werden, dass genügend Platz geschaffen werden kann. Wir haben im 2017 eigentlich geplant, dass wir mehr als den Pflichtteil ernten würden. Leider hat dort das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass wir nur knapp unter dem Pflichtanteil sind. Diese 10'000 Kubik Grössenordnung, welche man im Rückstand ist, konnten also gar nicht in Angriff genommen werden d.h. man hat 10'000 Kubik innerhalb von einem Jahreshorizont von 15 Jahren vorgegeben. Dieser Horizont ist vom 2004 bis 2019 festgelegt worden mit dem Kreisförster. Das hat man jetzt nicht erreicht, so wie es hätte sollen. Wobei die Holzpreise sind sowieso nicht hoch und dann spielt es auch keine Rolle, wenn dieser Baum jetzt noch ein Jahr oder zwei länger steht. Diese Schnitzellager, welche in den letzten Jahren errichtet wurden, sind bei uns hier in Betrieb. Man stellt bereits fest, dass das bei den Holzschlägen gut organisiert werden kann. Es bringt Vorteile für die Vermarktung, wenn das gute Holz an einem Ort ist, wo es auch geholt werden kann, wo es mit den entsprechenden Fahrzeugen abgeführt werden kann. Wichtig ist auch, dass man zu diesen Holzplätzen kommt, wenn es Schnee oder Eis hat, damit die Lastwagen hin und wegfahren können. Das Holz brauchen wir nicht im Sommer, das Holz brauchen wir im Winter also sind wir darauf angewiesen und das

hat sich sehr gut bewährt. Nebst den Eschenwelken, welche wir bei uns haben, generell jetzt im Wald und einen Borkenkäfer, welchen wir schon seit einigen Jahren kennen, den Neophyten, welche wir seit ca. 8 bis 10 Jahren bekämpfen, haben sich in unserem Forstbetrieb seit neustem auch noch Biber und Hirsche eingenistet. Also es wurden letztes Jahr ca. 5 Hirsche in Berikon in einer Fotofalle festgehalten. Diese kommen also bis hier in unser Forstgebiet hinein und das gibt gewisse Herausforderungen. Auf der einen Seite für den Forst und auf der anderen Seite aber auch für die Jagd. Es ist sehr wichtig, dass hier der Forst und die Jagd zusammenarbeiten, dass hier die Schäden möglichst gering gehalten werden können oder dass frühzeitig gewisse Massnahmen eingeleitet werden können. Speziell in Rudolfstetten hat der Forstbetrieb im Gullibach noch eine spezielle Pflanze. Ein Gebiet, das sehr viel Nielenbefall hat. Wenn wir einen grossen Nielenbefall haben, macht es diese Bäume, die wachsen und weniger als 10 cm Stammdurchmesser haben, kaputt. Heute muss das der Forstbetrieb machen, diese Nielen entfernen. Früher machten dies die Burschen, wenn diese Nielen rauchten. Da konnte es nicht genügend Nielen geben. Wir haben also jeweils geschaut, dass hier keine Schäden entstanden sind.

Das waren ein paar Punkte zu dem, was letztes Jahr gelaufen ist. Hat noch irgendjemand Fragen? Scheint nicht der Fall zu sein, dann komme ich zum Antrag.

Antrag: **Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Rechenschaftsbericht 2017 genehmigen.**

Abstimmung: **Der Antrag wird einstimmig genehmigt.**

Josef Brem, Gemeindeammann

Ich komme zum Traktandum drei.

Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Die Rechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis wieder mit einem Verlust von CHF 11'437.50 ab. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'870 gerechnet.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	28'920.95	22'550	27'692.45
Betrieblicher Ertrag	8'772.50	1'350	7'698.25
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	= -20'148.45	= -21'200	-19'994.20
Ergebnis aus Finanzierung	8'710.95	9'330	7'863.95
Operatives Ergebnis	= -11'437.50	= -11'870	-12'130.25
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	= -11'437.50	= -11'870	-12'130.25
Bilanzüberschuss per 31.12.2017	= 1'954'499.41		1'965'936.91
Forstreservfonds	= 310'230.17		319'002.67

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Rechnung 2017 CHF 18'943
 Nettoaufwand Budget 2017 CHF 19'240
 Abweichung: - CHF 297 (- 1,5 %)

Die Verpflegungskosten an den Ortsbürgergemeindeversammlungen betrugen rund CHF 1'606 weniger als budgetiert. Der Geranienschmuck für das Gemeindehaus wurde von der Ortsbürgergemeinde übernommen. Die Kosten von CHF 811.20 waren nicht budgetiert. Diese Geste wird bestens verdankt. Es wurden weniger Gutscheine für Weihnachtsbäume als in den Vorjahren ausgegeben. Die Einsparung gegenüber dem Budget betrug CHF 310.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand Rechnung 2017 CHF 753
 Nettoaufwand Budget 2017 CHF 1'000
 Abweichung - CHF 247 (- 33 %)

Der „Grillabend“ kostete CHF 753.35 (Vorjahr CHF 726). Budgetiert waren CHF 1'000.

8 Volkswirtschaft

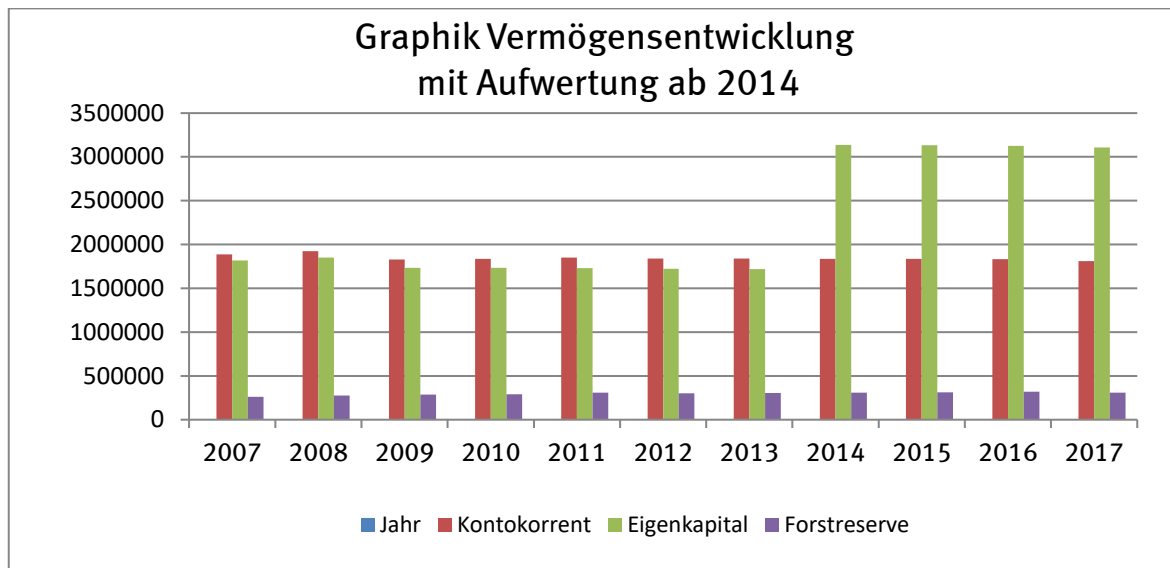
Der Verlustanteil der Forstwirtschaft beträgt CHF 8'772.50 und wird aus dem Forstreservfonds entnommen. Der Forstreservfonds betrug per 1. Januar 2017 CHF 319'003. Dieser wird nicht mehr verzinst.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag Rechnung 2017 CHF 19'696
 Nettoertrag Budget 2017 CHF 20'240
 Abweichung - CHF 544 (- 3 %)

Der Konto-Korrent EWG/OBG betrug per 1. Januar 2017 CHF 1'833'755.58. Dieser wird mit 0,2 % verzinst und ergibt CHF 3'667.50.

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 11'437.50 und wird durch das Eigenkapital gedeckt.



Josef Brem, Gemeindeammann

Auch die Jahresrechnung ist im Internet aufgeschaltet. Sie konnte dort eingesehen werden oder in Papierform bei der Gemeindekanzlei angefordert werden. Die Rechnung der Ortsbürger schliesst wieder mit einem Verlust von CHF 11'457.50. Budgetiert hat man CHF 11'870 im Minus. Es gab einige Punkte wo besser gearbeitet wurde. Wir haben den Posten von den Verpflegungskosten an der Ortsbürgergemeindeversammlung um CHF 606 günstiger abgeschlossen als dieser budgetiert war. Dann hatten wir einen zusätzlichen Posten, Geranien für das Gemeindehaus. Diese sind im 2017 von der Ortsbürgergemeinde übernommen worden. Diese Kosten haben CHF 812.20 ausgemacht und waren nicht budgetiert. Im Rahmen des Sparbudgets hat man dies bei der Einwohnergemeinde seinerzeit herausgenommen. Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle den Ortsbürgern danken für diese super Geste, dass diese Blumen doch noch an die Fenster gekommen sind. Ebenfalls sind bei den Gutscheinen für die Weihnachtsbäume CHF 310 weniger gebraucht worden, da weniger Gutscheine eingelöst wurden, wie das im Budget vorgesehen war. Der Grillabend wurde ebenfalls besser abgeschlossen. Es hat stark gewindet und geregnet und aus diesem Grund wurde das Budget nicht ganz gebraucht. Man hat immer sehr darauf geachtet, dass man unter dem vorgegebenen Budget ist. Der Verlustanteil von der Forstwirtschaft beträgt CHF 8'772.50. Das wird aus der Forstreserve entnommen. Der Forstreservenfond wird zurzeit nicht verzinst. Diese CHF 8'772.50 setzten sich daraus zusammen, dass im 2017 sehr viele Holzposten noch nicht verrechnet werden konnten und man das nicht einfach als Lager geschätzt hat. Dieser Posten von diesem Holz wird diesen März und April verrechnet werden und kommt dann erst in der Rechnung vom 2018 zum Tragen. Das Kontokorrent der Ortsbürger an die Einwohnergemeinde beträgt CHF 1'833'755.58. Dieser Betrag wird mit 0.2 % verzinst und ergibt einen Zins von CHF 3'667.50. Wenn man die Forstreserve anschaut, dort gibt es gar nichts mehr. Wir haben immer noch ca. 5 Millionen, welche wir vom Kanton Graubünden haben und dafür 0.25 % erhalten, da wir dieses Geld hüten. Das ist natürlich auch eine schöne Sache. Hat noch irgendjemand Fragen zur Rechnung? Scheint nicht der Fall zu sein. Dann darf ich das Wort unserem Vertreter der Finanzkommission Martin Schaub übergeben, dass er seine Ergänzungen bringen und die Abstimmung machen kann über die Rechnung. Darf ich dich bitten Martin.

Martin Schaub, Finanzkommission

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, sehr geehrte Damen und Herren, werte anwesende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von der Ortsgemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Mein Name ist Martin Schaub und ich bin in der Finanzkommission seit 2018. Sie haben die Ausführungen zur Jahresrechnung 2017 von der Ortsbürgergemeinde erhalten. Gibt es hier noch Fragen zur Jahresrechnung 2017? So wie es aussieht gibt es keine Fragen. Dann verlese ich den Prüfungsbericht der Finanzkommission. Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2017 geprüft. Der Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist mit dem Gemeinderat besprochen worden. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, die Buchführung und die Jahresrechnung auf Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilen wir die Anwendung von massgebenden Haushaltsgrundsätzen, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Revisionsstelle, der UTA Revisionen AG. Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist, die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Bei der Darstellung der Vermögenslage und der Jahresrechnung sind die gesetzlichen Vorschriften eingehalten. Wir empfehlen der Ortsbürgergemeinde die Genehmigung der Jahresrechnung 2017. Somit stimme ich über die Jahresrechnung 2017 ab.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Jahresrechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg genehmigen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke viel Mal Martin.

Martin Schaub, Finanzkommission

Danke auch bestens und dem Gemeinderat sowie der Finanzverwaltung, voran mit Trudi Sefidan, möchte ich auch ganz herzlich danken.

Josef Brem, Gemeindeammann

Auch ich auf meiner Seite möchte der Rechnungsprüfungskommission ganz herzlich danken, dass sie sich Zeit genommen haben, diese Rechnung angeschaut haben, vor allem dass sie auch Fragen gestellt haben. Danke für die gute Zusammenarbeit. Dann ein grosses Dankeschön an unsere Leiterin Finanzen mit ihrem Stellvertreter sowie der ganzen Verwaltung für die tolle Arbeit, welche sie im Auftrag für die Ortsbürger durch das Jahr hindurch leisten. Besten Dank Urs, dass du das weitergibst. Ebenfalls möchte ich an dieser Stelle unserem Forst für die gute Arbeit welche sie leisten danken und für den Einsatz, wenn man sie braucht. Dass sie immer zur Verfügung stehen und das machen, was wir eigentlich von ihnen wünschen. Ich komme schon zum Verschiedenen.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Josef Brem, Gemeindeammann

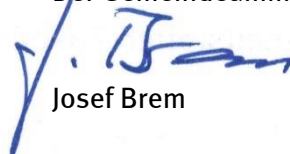
Hier möchte ich einfach informieren. Wir haben das letzte Mal über einen Kredit für einen Brunnen bei der Burkertsmatt abgestimmt. Wir auf unserer Seite haben weder eine Antwort noch sonst irgendetwas erhalten. Wir wissen also noch nicht, wie es weiterlaufen soll. Wir haben keine Rückmeldung von einer anderen Gemeinde erhalten. Wir haben jetzt einmal nachgefragt und von der Burkertsmatt haben wir dann die Antwort erhalten, dass sie sich in nächster Zeit mit uns in Verbindung setzen werden. Also im Moment wissen wir einfach, dass dort noch nichts weiter vorangegangen ist und dass wahrscheinlich noch etwas gehen wird.

Dann noch einen Termin, welchen ich bekannt geben muss, das ist am Freitag, 17. August. Dann ist der Brätelabend, dass ihr euch den Termin dort reserviert. Das Wetter wäre so bestellt, dass es angenehm ist, dass man kurzärmlig kommen kann. So wie wir das gerne haben. Anges und Theo haben gesagt, dass das mit schönen Wetter stattfindet.

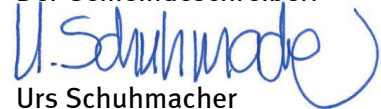
Ich komme zur Umfrage, wem darf ich das Wort geben? Scheint im Moment nicht der Fall zu sein. Danke viel Mal. Dann komme ich zum Schluss. Wie üblich gibt es nachher eine Kleinigkeit zum Essen und zum Trinken, dass man nicht gerade nach Hause muss. Hier herzlichen Dank Urs, dass ihr das organisiert habt. Danke Nico, dass du das gemacht hast. Danken möchte ich auch meinen Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Besten Dank und herzlichen Dank, dass sie liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, heute Abend hierhergekommen sind, sich die Zeit genommen haben und sich interessieren, was alles vor sich geht in unserer Gemeinde. Danke viel Mal. Ich wünsche allen noch einen ganz schönen und gemütlichen Abend. Ich danke für eure Aufmerksamkeit und schliesse somit die heutige Versammlung. Schönen Abend miteinander.

**IM NAMEN DER
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG**

Der Gemeindeammann:


Josef Brem

Der Gemeindeschreiber:


Urs Schuhmacher